

Entscheidungsbereit

Wie wertvoll sind die Mitarbeiter für ein Unternehmen? Welche Rendite bringt die neue Kundendatenbank? Lohnt sich die geplante Veränderung der Organisationsstruktur wirklich? „Wer den Nutzen solcher immateriellen Werte messen kann, hat den heiligen Gral des Rechnungswesens gefunden“, sagen Robert S. Kaplan und David P. Norton. Denn immaterielle Werte, so die Erfinder der Balanced Scorecard, lassen sich im Unterschied zu Finanz- und Sachwerten nicht ohne weiteres von der Konkurrenz imitieren. Sie sind daher eine wichtige Quelle nachhaltiger Wettbewerbsvorteile.



Christoph Seeger,
Chefredakteur

In ihrem aktuellen Beitrag für den Harvard Businessmanager zeigen Kaplan und Norton, wie sich die wichtigsten dieser unsichtbaren Vermögenswerte quantifizieren lassen. Anhand einer Messgröße, von den Autoren „Strategische Bereitschaft“ genannt, können Manager beurteilen, wie fit ihr Unternehmen ist und ob sie tatsächlich in allen Unternehmensbereichen grünes Licht für ihre Strategie haben (ab Seite 18).

Über die Lage des Unternehmens gut informiert zu sein ist sicher unabdingbare Voraussetzung für gutes Management. Doch es gehört mehr dazu, Entscheidungen von großer Tragweite zu treffen und für deren Umsetzung zu sorgen. Wir wollten wissen, welche Überlegungen und Erfahrungen hinter den Machtworten mächtiger Manager stehen. Fünf deutsche Unternehmenschefs schildern ihre schwierigsten Entscheidungen und erklären, was sie daraus gelernt haben (ab Seite 100).

*

Zuletzt noch eine gute Nachricht für viele unserer Leser: Wir haben unseren Online-Auftritt gründlich überarbeitet. Endlich können Sie alle jemals im Harvard Businessmanager erschienenen Beiträge im elektronischen Archiv recherchieren. Was Sie an Service und Angeboten im Internet zusätzlich erwartet, erfahren Sie auf Seite 106 und natürlich direkt unter: www.harvardbusinessmanager.de.

Foto: Manfred Witt

Christoph Seeger